

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönegger

Donnerstag, 20. Januar 1977
Nr. 3
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Pausenzeichen

Im Theater ist's in der Pause gewöhnlich ruhig. Pausenzeichen gibt's vornehmlich im Radio. Wenn über der Bühne der Vorhang fällt, gehen die Aktivitäten höchstens im Parkett weiter.

So auch im Fall Jeanmaire, der untersucht wird, «im Stadium» ebenso wie «im Studium» ist.

Auch die parlamentarische Arbeitsgruppe hat zu arbeiten und am Anfang mit einem Hearing begonnen, zu dem auch Bundesrat Gnägi, Bundesanwälte und ehemalige Generalstabschefs (eingeladen waren. Siebzehn Parlamentarier beschäftigen sich mit einem Spion und wollen folgende Fragen abklären: Auswirkungen auf die Landesverteidigung, Mängel in der Spionageabwehr, Probleme der Kontakte von Geheimnisträgern mit fremden Diplomaten, Geheimhaltungsprobleme allgemein und die Beförderungspraxis in der Armee.

Bevor die Herren an die Arbeit gingen und während die Untersuchungsorgane noch mitten in der Arbeit steckten, wurden da und dort in der Presse bereits «Urteile» und «Abklärungen» laut, die einerseits naiv und andererseits gezielt anmuteten: Da konnte man zum Beispiel vernehmen, der Jeanmaire habe gar nicht viel gewusst und also auch nicht viel ausplaudern können. Der Schaden für die Landesverteidigung (woher dieser Mut zu diesem eigenartigen Zweckoptimismus auf Vor-

rat?) bewege sich innert kleinsten Grenzen; man müsse höchstens die Mobilmachung anders konzipieren.

Weiter: Die eigentlichen Schuldigen seien die Russen, die auch nach Helsinki das Schnüffeln nicht lassen konnten. (Wer das vermutet hatte, dass sie davon absehen würden, war und ist schon abnormal kindisch.) Motto: Der Dieb ist das Opfer, haltet euch den Anstifter.

Und die neueste Version: Die Frau des J. sei schuld. Motto: Cherchez la femme. Die habe mit dem sowjetischen Militärrattaché Wassilij Sowieso ein Verhältnis gehabt, wobei dieser erotische Strategen mit seinen Taktiken auch noch andere Damen umgarnt und in diversen Schlafzimmern mehr als Sandkastenübungen gemacht habe. Wenn's stimmt, ist's nicht einmal schlecht erfunden, aber so oder so lächerlich. Noch lächerlicher aber ist, den Spionagefall auf Seitensprungpraktiken reduzieren und auf ein amüses Parkett herunterspielen zu wollen. Wie und via was und wen der Wassilij und Genossen an die Dossiers herangekommen sind, spielt für die mehr als bedauerliche Tatsache nun doch wirklich keine Rolle. Wichtig und alarmierend ist, dass sie — wie auch immer — überhaupt daran herangekommen sind.

Und mit dem Urteil, schon mit der Beurteilung und weiteren Mutmassungen können wir getrost abwarten, bis das richterliche Urteil gefällt ist.

Auf zum «Musik-Chränzli 77»

Am kommenden Samstag, 22. Januar, findet im ref. Kirchgemeindehaus Hönegg das «Musik-Chränzli 77» statt.

Nach vielen Wochen intensiver Probenarbeit sind die «Eintracht» und der mitwirkende Chor «La Chanson Romande de Zurich» bereit, den Konzertbesuchern ein vielversprechendes Programm zu bieten.

Auch die Festwirtschaft ist gerüstet und wartet darauf, unsere Gäste verwöhnen zu dürfen. Dank der wertvollen Unterstützung unserer Geschäftswelt können wir einen herrlichen Gabentisch präsentieren. Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen und kommen Sie zum «Musik-Chränzli 77» ins ref. Kirchgemeindehaus Hönegg. Mit Ihrem Besuch anerkennen Sie unsere Anstrengungen und ermutigen uns zu weiteren kulturellen Bemühungen im Quartier.

Saalöffnung 19.30 Uhr, Konzertbeginn 20.15 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bis dann: Auf Wiedersehen. (Siehe auch Inserat.)

Kirchenmusik im Abendgottesdienst

Auch im angefangenen neuen Jahr möchte die reformierte Kirchgemeinde Hönegg ihren Abendgottesdiensten wiederum eine besondere Gestaltung verleihen. Eindrücklich bereichert werden sie jeweils, wenn passende Musik in diese Abendfeiern eingebaut werden. Auch Kirchenmusik ist Verkündigung auf ihre Art. Am nächsten Sonntag, 23. Januar, führen um 20 Uhr in der ref. Kirche Hönegg die Sopranistin Louise Michael und unser Organist Markus Schloss folgende Werke auf: A.

Poglietti, Ricercar in D; J. S. Bach, drei Lieder für Sopran aus dem «Schemelli-Gesangbuch»: «Ich liebe Jesum alle Stund», «Gott lebet noch» und «Jesu, meines Herzens Freud»; A. Vivaldi, «Alleluja» aus der Motette «O qui coeli» für Sopran und Orgel; zum Abschluss als Ausgangsspiel von J. S. Bach den Orgelchoral «In dir ist Freude». Pfarrer K. Stokar wird die Kurzpredigt halten. Zu diesem «kirchenmusikalischen» Abendgottesdienst ist jedermann herzlich eingeladen.

14 Jahre Züri-Chind im Wintersport

Sportferien 1977, Skitage in Oberiberg (1130 m. ü. M.), für Schüler des 1.—9. Schuljahres. Täglich Carfahrten: 7.—18. Februar, ausser Samstag/Sonntag. — Abfahrt: 7.15 Hönegg, Frankental. Rückkehr zwischen 17.30 und 18.15 Uhr, je nach Quartier!

Skischule: Der grosse Erfolg der letzten Jahre! Täglich 1 Lektion à 2 Stunden in der Schweizer Skischule Oberiberg. — Skilifte: Tageskarten — für uns stark ermässigt! — Mittagessen: Täglich heisse Suppe, bei schönem Wetter im Freien. — Würste vom Grill: Fr. 1.50 inkl. Brötli — eine echte Dienstleistung! Der Rucksack darf zu Hause bleiben. — Punsch wird auf der Piste des St. Johannesberg gratis abgegeben. — Tageskosten: Fr. 15.— für Kinder (ohne Skilift), Carfahrt, Skischule, Unfallversicherung, Suppe, Punsch und gute Betreuung! Erwachsene Fr. 24.— inkl. Skischule, ohne Fr. 18.—.

Anmeldungen ab sofort, täglich zwischen 8.00 bis 11.30 und 13.00 bis 17.00 Uhr, ausschliesslich an Telefon 32 71 67, Büro Ernst Kägi.

Brot-Probieraktion bringt nicht nur Abwechslung...

Vom 17. Januar bis 5. Februar kommt der Brotliebhaber speziell auf seine Rechnung: Rund 30 Bäcker- und Konditorenmeister der Gilde «Züri-Beck» bieten im Rahmen einer individuellen Brot-Probieraktion jeden Tag ein anderes Brot 30 Rappen billiger an als sonst. Sicher eine willkommene Gelegenheit, den reichen Brotkorb — wir Schweizer stehen bekanntlich mit weit über 200 verschiedenen Sorten an der Spitze — wieder einmal kennenzulernen.

Die Geschäfte «Züri-Beck», die sich an der Aktion beteiligen, erkennt man am blauweissen Qualitätssiegel und an den braunen Aktionsplakaten im Schaufenster und im Laden.

Das Salzkorn der Woche

Der deutsche Bundeskanzler Schmidt ist der Malaise-Stimmung müde und hat erklärt, viele Krisen, die es eigentlich gar nicht gäbe, würden einfach herbeigeredet.

Schade, dass man sie nicht auch fortreden kann.
C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

Forum Hönegg

(mkr) Wir freuen uns sehr auf den 2. Teil des Lichtbildervortrages von Walter Küchlin am kommenden Montag, dem 24. Januar, um 20.30 Uhr, im Kino Zentrum. Der zusammen mit der Kulturfilmgemeinde Hönegg veranstaltete Dia-Abend wird uns in den im Westen sehr wenig bekannten Norden Thailands führen, zeigt uns wunderschöne Tempelanlagen, gibt einen Einblick in das Leben der Mönche, bringt Begegnungen mit der Bevölkerung auf dem Lande und lässt uns an der Arbeit mit Elefanten in den riesigen Teakwäldern teilhaben. Wir werden einer faszinierenden Welt begegnen.

Walter Küchlin bereist jedes Jahr während drei bis vier Wochen ein Land, über das er sich während vieler Monate gründlich informiert hat. Meist versucht er auch, die Grundbegriffe der Landessprache zu erfassen, um besser mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen. Nur so ist es verständlich, dass es ihm möglich ist, in so relativ kurzer Zeit so viel schönes Bild- und Tonmaterial mit nach Hause zu bringen.



Zuerst nur an Personalveranstaltungen innerhalb des Modehauses Grieder, wo er in verantwortlicher Position tätig ist, gedacht, wurde bald einmal der Raum zu klein, da immer mehr Gäste kamen. So zügelte Walter Küchlin ins Kirchgemeindehaus Enge, wo nun seit 15 Jahren der Saal während drei bis vier Abenden jeweils im November dicht besetzt ist. Eine Dependence drängt sich geradezu auf und vielleicht kann das in Hönegg sein!?

Kirchgemeindeabend am 29. Januar

Es gehört bereits zur guten Tradition, dass die reformierte Kirchgemeinde in Hönegg im ersten Quartal des Jahres jeweils ihre Quartierabende durchführt. Sie entspringen wirklich einem echten Bedürfnis, dass die Gemeindeglieder in unserem stark gewachsenen und sehr ausgedehnten Quartier sich bei einem solchen Anlass näher kennen-

Schule heute

Die Schulkommission der FDP 10 schreibt: Im kommenden Frühjahr werden in der Stadt Zürich fast 3300 Mädchen und Buben die Volksschule verlassen, um entweder in eine weiterführende Schule einzutreten oder aber, wenn möglich, eine kaufmännische oder berufliche Lehre anzutreten. Wie im letzten Jahr, sind auch heuer die freien Lehrstellen nicht ganz ausreichend, um alle Jugendlichen unterzubringen. Ende November war bei 916 Schülern die Plazierung noch pendent und 297 hatten noch keine Stelle gefunden. Was kann man in dieser Situation am besten tun? Hier können Industrie und Gewerbe helfen, wenn sie sich entschliessen, mehr Lehrlinge aufzunehmen als geplant war. Das wäre übrigens kein Opfer für die Lehrmeister, sondern weise Voraussicht. Ab 1980 kommen Jahr für Jahr immer weniger Schüler ins Lehrlingsalter und dann werden schon bald wieder Verhältnisse auftreten wie noch vor 3 Jahren, wo einzelne Berufsstände mangels Nachwuchs um ihr Weiterbestehen fürchteten. Wann der Geburtenrückgang zum Stillstand kommt, weiss noch niemand. Zum Pillenknick ist jetzt noch der Rezessionsknick hinzugekommen. Schafft deshalb Lehrstellen und gebt unserer Jugend eine Chance!

Wer keine Lehrstelle findet tut gut daran, sich in einem 10. Schuljahr an besonderen Klassen der Volksschule oder an einer privaten Berufswahlschule weiterzubilden. Das zehnte Schuljahr ist erfahrungsgemäss nur ein zeitlicher Verlust, sonst aber oft ein Gewinn.
B. Hämmerli

lernen und auf diese Weise bei frohem Beisammensein Gemeinschaft und Verbundenheit stark gefördert werden. Selbstverständlich wird bei diesen Veranstaltungen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für jung und alt geboten.

So möchten wir auf den ersten Quartierabend dieses Frühjahrs — er wird durch die beiden Pfarrkreise Hönegg-Südwest und Nordwest, Pfr. Brunner und Pfr. Stokar organisiert — aufmerksam machen: Samstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse. Im ersten Teil des Abends berichten Mitarbeiter der Auffangstation Tiefenbrunnen, eine Beratungs- und Notschlafstelle für Jugendliche, unter dem aktuellen Thema «Akute Jugendprobleme in unserer Stadt» von ihren Erfahrungen und beantworten gerne auch Fragen aus dem Publikum. Hier werden ganz wichtige Probleme berührt, die uns alle angehen. Nach einer Erfrischungspause bietet der Zauberkünstler Iselohr fröhliche Unterhaltung bei geselligem Zusammensein. Jedermann ist herzlich eingeladen!

Hönegger Wümmetfäscht 1976 Aufruf an alle Freiwilligen

Liebe Helferinnen und Helfer

Am Montag, 24. Januar 1977, um 19.30 Uhr, treffen wir uns im katholischen Kirchenzentrum zu einem kleinen Nachtessen und anschliessend wollen wir einige Stunden bei Spiel, Musik und Tanz recht fröhlich sein.

Alle freiwilligen Helferinnen und Helfer sind ganz herzlich zu diesem Treffen eingeladen. Die Einladung gilt selbstverständlich auch für das Hönegger Gewerbe.

An diesem kleinen Fest sollen einfach alle mitfeiern, die in irgendeiner Weise geholfen haben, dass das Wümmetfäscht 1976 ein Erfolg werden durfte. Bringen Sie bitte recht gute Laune mit, und wenn Sie eine Produktion zu bieten haben, freuen wir uns.

Alle auf der Freiwilligenliste notierten Helfer werden noch eine persönliche Einladung erhalten. Dieser Aufruf gilt für alle, die vielleicht noch im letzten Moment eingesprungen sind und bei uns weder Name noch Adresse hinterlassen haben. Wir hoffen, dass wir so unsern ganzen Mitarbeiterkreis erreichen.

Nun freuen wir uns auf ein frohes Wiedersehen am 24. Januar 1977

Mit freundlichen Grüssen

im Namen des OK Wümmetfäscht, M. Wydler

Geschwind
COIFFURE
HÖNNEG
Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51

TV Höngg
Hallenhandball

TV Höngg — Grasshoppers 18:4 (8:2)
Spieler: Toller; Trachsel, Führer, Bader, Grässli, Lorenzi, Mettler, Rüegg, Bamert, Koller; Betreuer Peter Martin.
Im ersten Spiel dieses Jahres trafen die Höngger auf die Grasshoppers. Mit einem schnellen Spiel konnten wir zu Beginn den Grashoppers den Rhythmus brechen. Bis zum Ende der ersten Halbzeit wuchs unser Vorsprung auf 6 Tore an. So gingen unsere Spieler mit einem unerwartet hohen Vorsprung beruhigt in die Pause. Diese Führung war aber vorwiegend auf die schlechte gegnerische Torhüterleistung zurückzuführen. Die zweite Halbzeit konnten wir genau so erfolgreich (18:4) abschliessen wie die erste. Jetzt sind wir alleiniger Tabellenführer und können kaum noch eingeholt werden.
D. Bamert

A-Inter-Junioren
SC Borba Luzern — TV Höngg 18:16 (10:9)
Spieler: Küpfer, Imhof; Jaquenod (1), Strähle (5), Stocker, Piatti, Haag, Müllhaupt (5), Tobler, Memmishofer (5).

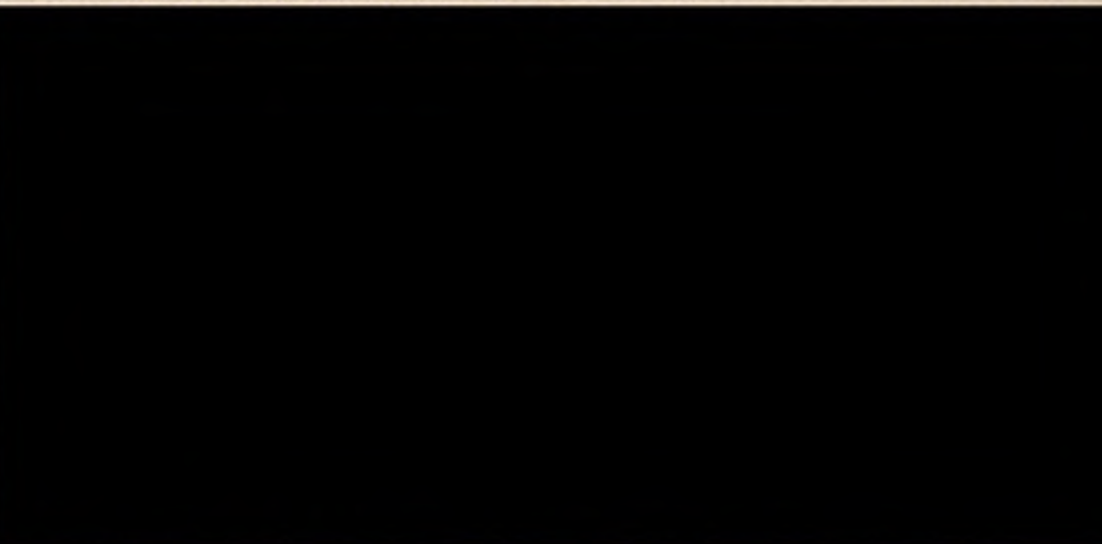
Nachdem das letzte Meisterschaftsspiel gegen die Grasshoppers verschoben wurde, mussten die Höngger zum Start der Rückrunde nach Luzern reisen. Von den Hönggern wurde erwartet, dass sie die gute Form, die sie Ende Vorrunde hatten, über die Feiertage halten konnten. Das Spiel begann gut, die Höngger liessen sich nicht überrennen und das Geschehen glich sich nach und nach aus. Unsere Junioren konnten die Führung nie übernehmen, jedoch liess das knappe Halbzeitresultat noch alle Hoffnungen auf einen Sieg offen. Der Gleichstand (14:14) wurde mit einer guten Mannschaftsleistung, wobei allerdings nicht alle Spieler eine Normalform ausspielten, 5 Minuten vor Spielende erreicht. Durch Zuspätkommen kam jedoch der Gegner zu überraschenden Toren, die unsere Junioren nervös machten. Eine nicht konsequent durchgeführte Manndeckung erlaubte dem Gegner noch 2 weitere Treffer, ehe die Höng-

ger in der Schlussminute den Endstand herstellten.
Nach dieser Niederlage sieht die Lage für Höngg am Tabellenende nicht gut aus, obschon in diesem Spiel mit etwas Glück (4 Holzschüsse für Höngg) ein Sieg durchaus möglich gewesen wäre. Endgültiges wird man jedoch erst nach dem entscheidenden Spiel gegen Spose Kilchberg vom nächsten Samstag um 16 Uhr im Hönggerberg Ballon (ETH) sagen können.

Neue Bau-
bewilligungen

Unter dem Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Bewilligungen wurden folgende Projekte unter Bedingungen baupolizeilich bewilligt:
Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals, Hofunterkellerung als Tankraum Lettenstrasse 20/22 A. Berger und R. Rosenberger, Mehrfamilienhaus und Garagenanbau, teilweise als Hofunterkellerung, Limmattalstrasse 355.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN
Buser geb. Schmid, Magdalena, geb. 1898, von Zürich und Thürnen BL, Witwe des Hugo, alt Kaufmanns; Bauherrenstrasse 29.
Giger, Julia, alt Fabrikarbeiterin, geb. 1899, von Adliswil ZH; Limmattalstrasse 244.
Ciceri, Natale, alt Handwerkergehilfe VBZ, geb. 1911, von Zürich, Gatte der Hedwig geb. Gruber; Limmattalstrasse 294.

Bannwart geb. Plüss, Marie, geb. 1896, von Zürich und Wynigen BE, Witwe des Walter, alt Wagenführers VBZ; Imbisbühlstrasse 10.

Die EVP unterstützt
Hedi Lang

pr. An ihrer ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 11. Januar 1977 beschloss die Evangelische Volkspartei (EVP) des Kantons Zürich mit deutlicher Mehrheit eine Unterstützung von Hedi Lang (SP) für die Ersatzwahl in den Regierungsrat. Nachdem sich die beiden Kandidaten vorgestellt hatten und ihnen die EVP-Delegierten zahlreiche Fragen gestellt hatten, fand eine ausgiebige Diskussion statt. Vor allem kam zum Ausdruck, dass die SP vermehrt zu Regierungsverantwortung herangezogen werden sollte. Den Ausschlag gab schliesslich, dass mit Frau Lang eine Sozialdemokratin der Mitte in die Regierung einziehen würde. Keine Zustimmung fand der Antrag auf Stimmfreigabe, da mehrheitlich die Auffassung vertreten wurde, dass eine klare Stellungnahme von der EVP erwartet werde. Auf die Unterstützung von Frau Lang entfielen 56 Stimmen, auf die Stimmfreigabe 33 Stimmen.

Zürcher Rezepte

3. Auflage bereit
Die beliebteste Schrift der Zürcher Kantonalbank wurde erneut nachgedruckt und ist «frisch ab Presse» an allen Schaltern zu haben. Kein Wort von Zinsen, Sicherheit, Sparen und Rendite! Dafür liest man genüsslich vom Betzholzer Hochsigasse, von gefüllter Kalbsbrust und Alte Maa, von Sulzpastete, Wollishofer Chnödel Suppe, Söliämtler Binätschwähe, Zürcher Pfarrhaustorte, Puurebrot und natürlich auch von Zürcher Lackerli und dem weltberühmten Gschnätzelten. Alle 28 Rezepte wurden ausprobiert und auf die richtigen Quantitäten gebracht von Lydia Speich, Kochberaterin des EWZ, und dazu hat sie H. Stieger mit witziger Feder illustriert.

Die Kantonalbank rechnete richtig, als sie sich sagte, dass ihr Werklein Anklang finden würde. Aber sie rechnete zweimal falsch (es geht ja doch um eine bankfremde Materie), als sie die Stückzahl der ersten und zweiten Auflage bestimmte. Wer auf sicher setzt, bedient sich bald aus der dritten Auflage. Jetzt gratis an allen Schaltern.

Vorstösse im Gemeinderat

Mit Datum vom 12. Januar 1977 hat Gemeinderat Karl Federer (CVP) dem Stadtrat nachstehende Schriftliche Anfrage eingereicht:
Die Wertschätzung unserer Stadt durch die in- und ausländischen Gäste wird in entscheidender Weise durch die Freundlichkeit und Dienstbereitschaft, mit der man ihnen hier begegnet, geprägt. Anstrengungen, die in dieser Richtung unternommen werden, tragen mit zur sogenannten qualitativen Verbesserung unseres und unserer Gäste Alltag bei.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:
1. Könnte sich der Stadtrat zu einer Initiative bereit finden, um in allen öffentlichen Betrieben wie Tram, Bus, bei der Polizei, usw. sowie bei den privaten Betrieben — hier in Zusammenarbeit mit den Verbänden —, auf die besondere Pflege der Freundlichkeit und der Dienstbereitschaft hinzuwirken?
2. Ist die Durchführung einer breiten Aktion für «ein freundliches Zürich» denkbar, wobei diese allerdings nicht nur die Zielsetzung eines «Strohfeuers» haben sollte?
3. Könnte eine zentrale Stelle geschaffen werden, wo Klagen über nachgewiesene Unfreundlichkeiten angebracht werden könnten und wo diese untersucht würden (zum Beispiel beim Zürcher Verkehrsverein)?
Die Kreispartei der CVP erwartet die Prüfung dieser Anliegen, die einem echten Bedürfnis entsprechen und hofft auf baldige Realisierung.
Pressedienst CVP, Kreispartei Zürich 10

Für Anlageberatung gehe ich zur
Kantonalbank.



Zürcher
Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K 713



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und
Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Kirchliche
Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde
Höngg

Sonntag, 23. Januar 1977
Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfr. Brunner. Im Anschluss an den Gottesdienst «Kirchenkaffee» im «Sonnegg». Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenelg: Pfr. Brunner
20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Kirchenmusik im Abendgottesdienst mit Louise Michael, Sopran, und Markus Schloss, Orgel. Werke von Poglietti, Vivaldi und Bach
Kollekte für die Schweiz. Anstalt für Epileptische, Zürich
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres
Kindergottesdienst (Sonntagschule) im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut.
Wochenveranstaltungen
Montag, 24. Januar 1977
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagsschulergottesdienst
Samstag, 29. Januar 1977
19.30 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Quartierabend der Pfarrkreise Südwest und Nordwest (siehe «Kirchenbote» und weitere Publikationen).
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 23. Januar 1977
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lutz Kinderhort
Kollekte für die Schweiz. Anstalt für Epileptische, Zürich
Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Samstag, 22. Januar 1977
8.00 Hl. Messe.
18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 23. Januar 1977
3. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30 Hl. Messe mit Predigt.
9.15 Hl. Amt mit Predigt
Unser Kirchenchor singt die Franziskusmesse von Hilber

11.00 Hl. Messe mit Predigt. (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt.
11.00 Santa messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Opfer: Caritas-Opferwoche
Montag, 24. Januar 1977
Franz von Sales
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 25. Januar:
Bekehrung des Apostels Paulus
19.30 Heilige Abendmesse
Mittwoch, 26. Januar 1977
Timotheus und Titus, Apostelschüler
9.00 Heilige Messe
Freitag, 28. Januar 1977
Thomas von Aquin
9.00 Heilige Messe
19.30 Heilige Abendmesse
Wochenveranstaltung
Mittwoch, 26. Januar 1977
20.00 Bibelabend mit Pfr. A. Camenzind «Die Wunder Jesu»
Chrischona-Gemeinschaft
Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)
Dienstag, 25. Januar 1977
14.30 Bibelstunde, G. Roth
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 23. Januar 1977
8.30 Predigt, H. Bolleter
24. bis 29. Januar 1977
Hauskreiswoche
Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 23. Januar 1977
9.30 Predigt, H. Bolleter
24. bis 29. Januar 1977
Hauskreiswoche

Altersturnen in Höngg

Frauenverein Höngg
Mittwoch, 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, in der Bullinger-Stube, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186.
Donnerstag, 9.00—10.00 Uhr, in der Leo-Jud-Stube, Ackersteinstrasse 186.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»
Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Treffpunkt ist jeweils der letzte Dienstag des Monats, um 20.00 Uhr, im «Kafi Tintefisch» der Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4. Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen. — Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und in den Zürcher Tageszeitungen. Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache — wie bereits bewiesen — zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Frauen- und Töchterchor
Höngg

Neue Sängerinnen herzlich willkommen. Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.
Präsidentin: Frau Vreny Fehr-Wiser, Tel. 79 06 41.
Mittwoch, 26. Januar 1977, 20.00 Uhr, Generalversammlung, Restaurant Rebstock, 1. Stock.

Haushalthilfe für Betagte
Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Handharmonika-Club
Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Musikverein «Eintracht»

Samstag, 22. Januar 1977, 20.15 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Höngg: «Musik-Chränzli 77».

Männerchor Höngg

Präsident: Werner Giger, Segantinistr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.
Proben jeden Freitag, um 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Neue Sänger sind herzlich willkommen.
Freitag, 28. Januar 1977, 20.00 Uhr, Generalversammlung, Restaurant Mühlehalde.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Turnverein
Handball

Samstag, 22. Januar 1977
A-Junioren-Interregional
16.00 TV Höngg — Spose Kilchberg Ballon Hönggerberg
B-Junioren
16.15 TV Alte Sektion 2 — TV Höngg 2 Gessnerallee

Radfahrer-Verein Höngg

Donnerstag, 20. Januar 1977: Konditionstraining für jedermann, 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.
Sonntag, 23. Januar 1977: Schwimmen (zählt zur Wintermeisterschaft), 9.30 Uhr, Hallenband Altstetten, Dachslernstrasse.

Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung

Ein guter Vorsatz im neuen Jahr: Aktives Mitmachen! — Ausserdem bieten unsere Atem- und Gymnastikkurse die ideale Möglichkeit, für die Skisaison zu trainieren. Neue Mitglieder jeder Altersstufe sind jederzeit herzlich willkommen. Die ersten zwei Stunden sind gratis. — Auskunft und Anmeldung: Frau G. Steiner, Tel. 56 22 74.

Helmet-Turnen
Höngg

Turnhalle Riedhofschulhaus
Montag 20.00—21.15 Uhr
Turnleiter: Herr Ess
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Dienstag 20.00—21.15 Uhr
Turnleiter: Herr Ess
Oberengstringen
Turnhalle «Brunewiis»
Donnerstag 19.00—20.15 Uhr
Turnleiterin: Frau D. Siegenthaler

Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube
Dienstag 9.15—10.15 Uhr
Turnleiterin: Frau M. Hofer
Donnerstag 8.00— 9.00 Uhr
Neu! zusätzlich
Donnerstag 10.10—11.10 Uhr
Turnleiterin: Frau R. Frei

Oberengstringen
Kirchgemeindehaus

Dienstag 8.00— 9.00 Uhr
Turnleiterin: Frau M. Hofer

Selbstverteidigungsclub
Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Judo
Donnerstag Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 5

Rennweg- und Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 27 53 30
Manesse-Apotheke, Manessestrasse 92, Haltestelle Manesseplatz, Telefon 33 24 33
Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80
Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1, Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 28 11 40
Volksapotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Seebacherstrasse, Tel. 48 07 11
Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Haltestelle Römerhof, Telefon 32 60 10
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11



Freizeit-anlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Leitung

Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Christoph Speich
Karl-Martin Heck
Kathy Heldstab

Januar/Februar 1977

Öffnungszeiten

Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend
Werkstätten geschlossen

Samstag
09.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz
ist zu allen Jahreszeiten
durchgehend geöffnet.

Gedanken zum neuen Jahr

Im Rückblick auf die vergangenen 12 Monate durfte das Team von Wipkingen befriedigt feststellen, dass es die zu Beginn des Jahres formulierten Zielvorstellungen einigermassen verwirklichen konnte. Die erste Durchsicht der Besucherumfrage bringt dazu auch vorwiegend eine Bestätigung. Man ist mit uns zufrieden, schätzt uns und unseren Betriebsstil. Die Verpflichtung zu verändern, zu korrigieren, ist uns von aussen her kaum gestellt worden.

Der Freude, von der Besucherschaft akzeptiert zu sein, steht das Wissen gegenüber, dass Stillstand Rückschritt bedeuten kann. So haben wir in unzähligen Gesprächen versucht, uns und unsere Arbeit selber in Frage zu stellen. Dabei sind einige Gedanken formuliert worden, die wir nun im neuen Jahr in den Betrieb eingeben möchten:

Der Trend, die Besucher in Prozesse aktiver miteinzubeziehen, soll noch verstärkt werden. Auf dem Sektor Werkstatt bestehen Pläne für vermehrte Aktionswochen und Experimente.

Das Spiel im weitesten Sinne des Wortes soll intensiver gepflegt werden.

Das Team freut sich, mit Ihnen zusammen die Ideen im Laufe des Jahres verwirklichen zu können.

Informationen

Zum vorliegenden Programm: Das Doppelprogramm Januar/Februar bringt Ihnen sowohl eine Reihe von traditionellen Veranstaltungen, wie auch einige neue Aktivitäten. Ferner ist es durchaus möglich, dass noch zusätzliche Ereignisse kurzfristig terminiert werden. Beachten Sie deshalb immer unser Inserat in der Freitagausgabe des Tagblatts der Stadt Zürich mit den betreffenden Hinweisen.

Ferienabwesenheit: Brigitte Rosenberger 14. bis 29. Januar, Rolf Egli 31. Januar bis 5. Februar.

Betriebseinschränkungen: Abweichungen vom Normalbetrieb ergeben sich in der Zeit vom 8. bis 19. Februar (Sportwochen-Spezialprogramm).

Freitag, 21. Januar, Werkstätten nachmittags geschlossen.

Samstag, 26. Februar, Anlage geschlossen. Wir beteiligen uns mit einer Kindergruppe an der Zürcher Fasnacht.

Werken und Basteln

Beachten Sie unsere nachfolgenden Angebote für den Nachmittagsbetrieb, von denen wir nicht abweichen können. In den Abendstunden ist zu den bekannten Öffnungszeiten eine freie Betätigung jederzeit möglich.

Offene Werkstatt

Freitag, 14. Januar, bis Samstag, 29. Januar (Freitag, 21. Januar, Werkstätten geschlossen)

«Kindergugge 77»

Die Salleluja-Gugge übt bereits seit dem 11. 11. 11.11 Uhr für die bevorstehende Fasnacht. Dieses Jahr möchten wir nun die Kinder an diesem Ereignis teilnehmen lassen und mit ihnen zusammen am 26. Februar 1977 nachmittags durch Zürchs Strassen ziehen.

1.—5. Februar: Wir basteln Musik- und Lärminstrumente und führen Proben durch.

22.—25. Februar: Wir schneiden und verzieren Kostüme und Zubehör. Fortsetzung der Proben.

26. Februar: (Samstagnachmittag) Anlage geschlossen.

Unkostenbeitrag je nach Materialverbrauch. Unser fasnächtliches Basteln steht auch Kindern offen, die nicht an der Guggenmusik mitwirken. Die Teilnehmer (maximal 20 Kinder) erhalten zu einem späteren Zeitpunkt noch ein detailliertes Informationsblatt.

Sportferienprogramm der Freizeitanlage Wipkingen

8.—19. Februar

Für Kinder, die während den Sportferien in Zürich weilen, veranstalten wir ein Sportprogramm, an dem auch die Eltern teilnehmen können. Je nach Witterung wird es Skifahren, Schlitteln, Wandern, Schlittschuhlaufen oder Schwimmen umfassen. Ein detailliertes schriftliches Programm ist ab Donnerstag, 3. Februar, bei der Leitung der Freizeitanlage erhältlich.

Kurse

Interessenten für unsere Kurse melden sich möglichst bald bei der Leitung der Freizeitanlage (Telefon 42 98 00).

Kindermalatelier

Für Kinder von 4 bis 15 Jahren

Kurstag: Mittwochnachmittag, 14.00 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 23. Februar. Kurs-

kosten: Fr. 54.— für 6 Doppelstunden (inkl. Material). Kursleitung: Frau H. Jenzer.

Drechseln für Anfänger

Der grossen Nachfrage wegen wiederholen wir diesen Kurs 1977.

Maschinen- und Werkzeugkunde, Unfallverhütung, Holzarten, Lang- und Querholzdrehen, Form- und Hohlrehen, Schleifen, Oberflächenbehandlung.

Die Kursabsolventen sind nach dieser Einführung in der Lage, in unserer Werkstätte selbständig einfache Drechslerarbeiten ausführen zu können.

Kurstag: Samstagvormittag, 9.00 bis 12.00 Uhr. Kursbeginn: Samstag, 5. März. Kurskosten: Fr. 50.— (exkl. Material) für vier Vormittage. Kursleitung: Herr Müller.

Einführung in die Dunkelkammertechnik

Wiederholung des 1976 ausgebuchten Kurses. Schwarz-weiss-Fotografie

Dosenentwicklung, Vergrössern, Beurteilen von Negativen, Spezialitäten und Effekte, Papiersorten, Trocknungsarten.

Der Kurs vermittelt Ihnen die Kenntnisse, dass Sie unser Fotolabor anschliessend ohne Betreuung benutzen können.

Kurstag: Dienstagabend, 19.30 bis 21.45 Uhr. Kursbeginn: Dienstag, 22. Februar. Kurskosten: Fr. 25.— für fünf Kursabende (exkl. Material). Kursleitung: «Chrigle», Fotolaborantin.

Veranstaltungen

Liedermacherzyklus 1977

Mit dieser Veranstaltungsreihe möchten wir wiederum einen kulturellen Beitrag im Quartier leisten. Darüber hinaus soll aber auch einigen Liedermachern aus der ganzen Schweiz die Gelegenheit geboten werden, in intemem Rahmen vor ein Publikum treten zu können. Vorläufig sind zwei Chansonabende fest geplant. Je nach Zuspruch folgen weitere. Wir hoffen zuversichtlich, dass Sie unsere Initiative und unsere Risikofreudigkeit mit Ihrem Besuch honorieren.

Donnerstag, 3. Februar

«Zupfgyge», das Trio aus Appenzell bietet alte Volkslieder und Eigenkompositionen.

Donnerstag, 24. Februar

Walter Lietha, Chur, ist mit seinen lyrischen Liedern bereits bestens bekannt (TV, Radio, Platten).

Beginn: 20.00 Uhr im Saal der Freizeitanlage (Abendkasse ab 19.30 Uhr). Eintritt: Fr. 6.60 (Legi/AHV Fr. 4.40). Vorverkauf: Büro der

Freizeitanlage oder Telefon 42 98 00. Fachberatung: Herr A. Gabi. Patronat: Quartierverein Wipkingen. Organisation: A. Gabi und Freizeitanlage Wipkingen.

Klub der Älteren

Jeden zweiten Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre. 25. Januar. Jahresbeginn: Wir singen mit Frau Voegelin

8. Februar. «Reise durch die Jahreszeiten», Lichtbilderplauderei mit Herrn Suter
22. Februar. Beginn 14.00 Uhr! «Bäckerei Zürer», Spielfilm mit Ernst Hegetschweiler
An den Dienstagen ohne spezielles Programm trifft man sich ungezwungen im Kafi Tintefisch oder in den Werkstätten der Freizeitanlage.

«Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

Dienstag, 25. Januar, 20.00 Uhr, im Kafi Tintefisch. «Die Stadt Zürich als politische Gemeinde», staatsbürgerliche Information mit Frau Dr. A. Rigling.

Der Februar-Stammtisch fällt wegen der Sportferien aus.

Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 26. Januar, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. «Aus dem Leben der Elefanten». Die interessanten Gross-Säuger in Zoo und Zirkus und in der Wildbahn. Diavortrag von Markus Schmid.

Mittwoch, 23. Februar, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. «Schildkrötenhaltung — ein Problem?» Walter Rösli berichtet über die Pflege von Land-, Sumpf- und Wasserschildkröten.

Kasperli

Der regelmässig grosse Andrang bei den beliebten Kasperlivorstellungen von Frau I. Bleuler hat uns dazu gebracht, 1977 jeweils zwei Vorstellungen durchzuführen.

Mittwoch, 2. Februar, 14.30 und 15.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Eintritt: Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20 (Beschränkung pro Vorstellung auf maximal 100 Personen).

Züri-Chind im Wintersport

Ferienveranstaltung der Zürcher Freizeitanlagen, Büro für gesamtstädtische Aufgaben. Skitage in Oberiberg, 7. bis 18. Februar (ausser Samstag/Sonntag), täglich Carfahrten.

Für Kinder aus dem Raume Wipkingen und Höngg besteht eine Careinstiegsmöglichkeit im Frankental. Auskünfte, Programme und Anmeldungen: Ernst Kägi, Telefon 32 71 67, täglich zwischen 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Zürcher Kammerorchester

Dirigent

Edmond de Stoutz

Kongress-Saal Holiday-Inn Regensdorf

Dienstag, 25. Januar, 20.15 Uhr

Leclair, Orchestersonate Nr. 3 d-moll
Vivaldi, Konzert a-moll für 2 Violinen und Streichorchester Nr. 177
Schubert, Ouverture c-moll
Richter, Sinfonie G-dur
Dvorak, Walzer op. 54 Nr. 1 und 4

Unbedingt Vorverkauf benutzen.
Platzzahl beschränkt.

Schweizerische Bankgesellschaft
Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 50

Kulturfilmgemeinde Höngg

Am Montag, 24. Januar, 20.30 Uhr, sehen Sie im Kino Zentrum, Meierhofplatz Höngg, den zweiten Teil der gemeinsamen Veranstaltung der Kulturfilmgemeinde Höngg und des Forums Höngg

Thailand Königreich der tausend Wunder

Es empfiehlt sich der Besuch des zweiten Teils, des interessanten Lichtbildervortrages, da insgesamt die verschiedenen Landesteile in folgender Zusammenfassung gezeigt werden:

Die alten Königsstädte im Hochland, Chienmai, die Rose des Nordens, die goldenen Tempel von Bangkok, die tropischen Landschaften am Golf von Siam.

Bitte beachten:

Der Vortrag findet nur um 20.30 Uhr statt.

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet

Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60



Institut für techn. Ausbildung
Tel. (01) 46 58 38

Weiterbildung=Erfolg

Technikerschulung

Maschinen-, Bau- und Elektrofach

Technische Weiterbildung

zum Konstrukteur, Werkmeister, Elektroniker, Chefmonteur, Bauführer

Eidg. Meisterprüfungen

Vorbereitungskurse im Maschinen-, Bau- und Elektrofach

Technischer Kaufmann

für industriell-gewerbl. Berufsleute im Maschinen-, Bau- oder Elektrofach

Industrielle Elektronik

Mit Experimenten in kleinen Klassen

Technisches Zeichnen

Ohne Vorkenntnisse DV308
Maschinen-, Elektro- od. Bauzeichnen

Kursbeginn am 25. April 1977

Keine Vertreter - Verlangen Sie das ausführliche Schulprogramm.

ITA WEITERBILDUNGS **HSZ**
Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich

KONFITOREI★★CONFISERIE



WESTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★★★★★

WARTAU HÖNGG

Limmattalstr. 276

airport PLAZA

Flughafen Kloten

Brotprobieraktion

- jeden Tag Abwechslung
- jeden Tag ein anderes Brot
- jeden Tag 30 Rappen sparen

MINI BERTONE DER SONNTAGS-MINI FÜR DEN ALLTAG



Viermillionenfach bewährte Technik im Kleid des weltberühmten Turiner Stylisten Nuccio Bertone jetzt zu einmaligen Sonderkonditionen.

Tausch - Teilzahlung - Leasing: im Leasing schon ab Fr. 205.-.

LEYLAND CENTER **Emil Frey AG** **ZÜRICH**
Badenerstrasse 600 8048 Zürich Telefon 01-545700



Felix Christinger
Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26
Zürich 8049

Wir suchen

eine oder zwei Damen

mit Initiative, Idealismus und Talent für selbständiges Handeln, zwecks Mitarbeit in einem Projekt-Team in Regensdorf. Sie können Ihre Arbeitszeit nach Wunsch einteilen, aber, da es sich um eine Teilzeitarbeit handelt, keine Millionen verdienen.

Telefon 073/22 77 42



restaurant rebstock

Jetzt chunnt de Winter, gruusig chalt die richtig Zyt für jung und alt um z' Abig oppis guets go ässe da dörfsch der Rebstock nöd vergässe.

'S Mami gaht mit Papi, Sohn und Töchter de Papi seit es Fondue möcht' er und Tochter möcht, wenn's isch so chalt en Toast, mit Pilz frisch us em Wald.

Chässchnitte, Raclette hät's na uf de Charte für das heisst's, mues mer nöd lang warte da seit der Sohn, ich kenn de De Prä wenn 'd öppis bsunders, wotsch das chasch da au ha

ganz sicher muesch es nie bereue wenn d' Dich im Rebstock lasch betreue.

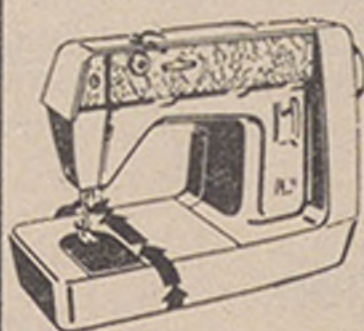
Neu! Wohnungsputzete:

Tüchtige Privatperson reinigt alles sehr preiswert! Umzug, Treppenhäuser, Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht 713 18 30

Wenn keine Antwort, bitte auf Band sprechen.

Der Compact-Nutzstich-Preis.



Fr. 585.-

SINGER

Die meistverkaufte Nähmaschine der Welt.

Nähcenter Rennweg 58 8001 Zürich 01/25 14 43

Nähmaschinen-Shop Langstrasse 201 01/42 42 66

Zu mieten gesucht

Einstellgarage

Nähe Tramendstation Frankental.

Telefon während Geschäftszeit 23 84 76.

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Gesucht

Garage oder Einstellplatz

Nähe Meierhofplatz/Zwielplatz.

Telefon 844 04 22 Geschäft (Herr Müller)

Musik - Chränzli 77

Musikverein «Eintracht» Höngg Quartiermusik Höngg und Wipkingen

Samstag, 22. Januar 1977 im ref. Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse

Konzert Unterhaltung Tombola

Tanz

Mitwirkung: La Chanson Romande de Zurich Restaurationsbetrieb mit Alkoholausschank

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Steuerfragen Richenberger fragen!

Sämtliche Steuerprobleme, Steuererklärungen, Buchhaltungen usw. erledigen wir Ihnen fachgerecht in Ihrem Interesse und mit jeder Diskretion. Besprechungen nach Vereinbarung.

Richenberger AG, Sonnenbergstrasse 33 Oberengstringen, Telefon 79 08 82

Die beliebte Lösung.

Renault 5: 4 unwiderstehliche Modelle von 850 bis 1300 cm³.



Renault 5 L: 850 cm³, jetzt mit Stockschialtung. 8995.-

Renault 5 TL: Das Erfolgsmodell. 10400.-

Renault 5 GTL: Der absolut Günstigste im Verbrauch. 1300 cm³. 11600.-

Renault 5 TS: Der Sportlichste. 1300 cm³, 64 DIN-PS. 12300.-

Jetzt sind alle Renault 5 serienmässig mit automatischen Sicherheits-Rollgurten ausgerüstet.



RENAULT 5

Kommen Sie zur Probefahrt

1 Jahr Garantie

M. Fischer, Farbhof-Garage Hohlstrasse 700, 8048 Zürich

Telefon 62 10 00

Ruhige Familie (4 Erwachsene) sucht auf Frühjahr 1977 in Höngg

4- bis 5-Zimmer-Wohnung

Evtl. Uebernahme von Renovationskosten. Beste Referenzen.

Telefon 27 80 79 tagsüber

Wir suchen

einen Studenten

um einen Viertklässler bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Zeit: 16.00 bis 18.30 Uhr.

Sich melden unter Telefon 56 78 09 Familie Keller

Parfums Christian Dior
BLASI-DROGERIE
NINA RICCI
LANVIN
Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Drogerie Parfumerie, Kosmetik Kräuter, Heilmittel

BLASI aktuell

Rasierschaum-Aktion
Gillette Spray regular
statt 6.10 nur 4.20

SIGNAL Zahnpaste mit Walther Zahnbürste.
statt 6.30 nur 3.-

Bettflasche „DELFIN“
Gutschein 9.50

Beim Kauf einer Delfin Bettflasche vergüten wir Ihnen 1.- Fr.

Lindenblüten-Honig
Dose 1 kg 9.50

Ein bewährtes Hausmittel

Capriflora
Appenzeller Gasschmalz Salbe
Aus frischer Ziegenbutter und Alpenkräutern hergestellt. - Bewährte Salbe gegen Rheuma Arthritis, Arthrose, Gelenk- u. Muskelschmerzen, Nervenentzündungen. - 2x täglich leicht auf die schmerzenden Stellen einreiben.

Wo KRAFT und ENERGIE fehlen hilft nachhaltig VITA BUERLECITIN
Bei Überbeanspruchung gibt Vita Buerlecitin rasch Kraft für Körper und Nerven.

REVLON
Helena Rubinstein
JUVENA

TV-Reparaturen 8-20 Uhr
Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich 44 14 14

Darlehen ohne Bürgen

Prokredit

Als Privatperson erhalten Sie sofort einen Barkredit einfach absolut diskret

Keine Nachfragen bei Arbeitgeber, Hausmeister, usw.

Ich wünsche Fr.
Name..... Vorname.....
Strasse..... Nr.....
PLZ/Ort.....

Heute einsenden an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Bereits 920'000 Darlehen ausbezahlt

Auf Frühjahr 77 suchen wir eine freundliche, intelligente

Lehrtochter - Pelznäherin

mit Freude und Interesse an der Mode und an modischem Gestalten.



Albert Zirn

Pelzmodesalon

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Europabrücke
Am Wasser 157
8049 Zürich
Telefon 56 92 77

Gegen den Baummord

Seit einigen Jahren betreiben einzelne Behörden von Städten und Kantonen eine gezielte Politik zum Schutz bestehender Bäume, und oft werden neue Bäume gepflanzt. Andere Behörden jedoch fahren fort, Bäume systematisch zu fällen unter Angabe technischer Gründe: Verkehr, Wachstum von Siedlung und Industrie. Die öffentliche Meinung wird dadurch erregt, besonders in jenen städtischen Zonen, wo Beton, Glas und Stahl Grünräume verschlingen und an ihre Stelle eine neue menschenfeindliche Umwelt setzen.

Unsere Generation reagiert empfindlicher als früher auf oekologische Veränderungen. Diese werden oft mit der Frage des Ueberlebens in Zusammenhang gebracht. In einem betonierten Universum wird der Baum ein greifbares Sinnbild der Natur, des lebensnotwendigen Chlorophylls. Wussten Sie beispielsweise, dass ein Mensch ungefähr zwei Kilogramm Nahrungsmittel aufnimmt pro Tag und zirka 12 m³ bzw. 16 kg Luft einatmet? Sorgfältig und ängstlich wählt er seine täglichen Lebensmittel, ist jedoch gezwungen, die Luft seiner Umwelt so aufzunehmen, wie sie ist, sei sie nun rauchgeschwängert, stauberfüllt oder mit giftigen Gasen angereichert. Wussten Sie ferner, dass das Blattwerk von Bäumen nicht nur Sauerstoff produziert, sondern auch die Atmosphäre reinigt? Eine Eiche von 25 m Höhe und 15 m Durchmesser der Krone enthält eine Blattoberfläche von 160 qm, welche rund 2 kg Sauerstoff täglich und 30 t Wasser jährlich produziert bzw. umsetzt. Eine Hektare Eichenwald bindet jährlich 50 t Staub und 2800 kg Kohlenstoff wie auch verschiedene andere Abgase, die giftig oder gesundheitsschädlich sind. Und schliesslich spielen Blätter auch eine wichtige Rolle für bakterielle Reinhaltung der Luft.

Oft kennt man diese und andere oekologische Funktionen der Bäume mehr oder weniger. Ein anderer fundamentaler Aspekt wird aber oft übersehen. Indem der Mensch Häuser baut und Bäume pflanzt, schafft er seinen Lebensraum. Die Bäume spielen dabei eine ganz präzise Rolle. Dieser kulturelle Aspekt besteht in den Symbolen und Mächten, die der Mensch den Bäumen seit jeher zugeordnet hat. Die Griechen sahen in der Platane die philosophischen Tugenden verkörpert; Sokrates lehrte unter einer Platane. Dieses Gleichnis wurde auch später wieder aufgegriffen. Das Europa des 19. Jahrhunderts übertrug es auf seine wissenschaftlichen Ambitionen. Davon zeugen noch heute unsere majestätischen nicht gestutzten Platänen.

Die Eiche, früher dem Jupiter geweiht, war schon immer eine besonders geheiligte Baumart. Im Ratscheln ihrer Blätter ahnte man die Allgegenwart Gottes. Im Mittelalter wurde die Eiche zum Baum der Rechtssprechung, unter welchem König Ludwig der Heilige seine Urteile fällte.

Wieder anders die Linde. Sie war Venus geweiht. Als Sinnbild der Liebe pflanzte man sie bei Verlobung und Vermählung. Heute noch findet man die Linde zuoberst auf Hügeln und Kuppen, wo sie selbst am Ort, wo früher der Galgen stand, Frieden und Liebe spendet. Und auch in den grossen Stadtparks erinnert ihre Gegenwart an die Liebe der Menschen.

Glückliches Dasein des Hirtenlebens verkörpert die Buche, währenddem in der Nähe von Haus und Hof die Kinder im Schatten des Nussbaumes die erste Einführung in die Institution und Tradition der Familie empfangen.

Die Pappel, als Baum des Herkules, stellt glückbringende Kraft und siegherheissendes Geschick dar. Die Farben ihrer Blätter, grün auf der einen, silbrig auf der anderen Seite, waren gleichzeitig ein Zeichen für Tag und Nacht, Sommer und Winter, und ihr Rauschen im Wind war Sinnbild von Zeit und Vergänglichkeit.

Um böse Geister und übelwollende Mächte fernzuhalten, pflanzte man oft Eschen rund um Haus und Hof. Man sagt, dass sogar Schlangen den Schatten dieses Baumes meiden.

Selbst wenn der «aufgeklärte» Bürger von heute die den heimischen Baumarten zugeordneten Attribute vergessen hat, so sind und bleiben Bäume eben doch Teil der von Menschengenerationen geformten und geprägten Landschaft.

Die Landschaft unserer modernen Zeit ist ein Spiegel, sowohl unserer Wirtschafts- und Sozialgeschichte und ihrer Wertsetzungen, als auch der Bedürfnisse jedes einzelnen. Der Baum ist nicht wegzudenken aus dem Landschaftstyp des täglichen Lebens eines jeden von uns. So wie die Buchstaben das gelernte und geschriebene Wort ergeben, so ist der Baum Zeichen der Landschaft, in der der Mensch täglich lebt und die er erlebt. Auf diese Weise sind Bäume ebenso Teil unseres kulturellen Erbes wie gebaute Denkmäler. Es ist deshalb vollkommen gerechtfertigt, dass die öffentliche Meinung reagiert und sich in oft aufsehenerregender Weise gegen den Mord an einem gemeinsamen Besitz auflehnt.

Das Niederholzen von Bäumen im Namen einer dem Wachstum und Gewinn verschriebenen Ideologie ist nicht nur ein oekologisch messbarer Schaden an unserer Umwelt. Es ist gleichzeitig ein schwerwiegender Verlust der sozialen und kulturellen Lebensgrundlagen, in denen sich unsere Neigungen und Bedürfnisse und unsere Suche nach Wohlbefinden und wahren Glück manifestieren.

Für manche bleibt der Schutz unserer Bäume ein untergeordnetes Problem. Aber wir wehren uns mit dem Schutz der Bäume auch gegen eine Technisierung der Umwelt, die schliesslich zur Entmenschlichung des Lebens führt. Beim gegenwärtigen Kreuzzug gegen den Baummord geht es um das Ueberleben der ganzen menschlichen Gemeinschaft.

Dem auf Ende 1976 zurückgetretenen Feuerwehr-Kommandanten, Hptm. Ernst Gerteis, welcher 26 Jahre lang treu und pflichtbewusst Feuerwehrdienst geleistet hat. Zum Glück wurde ja in den letzten Jahren in Hönegg nicht sehr oft Feuer-Alarm gegeben, trotzdem aber gilt es, das Feuerwehrkorps zu schulen, damit es im Ernstfall ausrücken und seine Aufgaben lösen kann. Wir sehen diese Feuerwehrleute nur an den jeweiligen Uebungen und nehmen dies fast als selbstverständlich hin, denn sie bekommen ja auch ihren Sold. Trotzdem sollen alle diese Männer einmal wissen, dass die Hönegger sehr dankbar sind für diesen Dienst und sich immer wieder freuen, wenn sich junge Leute für diese gute Sache melden. Dem neuen Kommandanten, Hptm. Hüsey und seinen Kameraden wünschen wir für ihren Dienst alles Gute. *Werner Wydler, Präsident*

«Appezöller Woche» im Hotel Zürich

(B+N) Bis 30. Januar führt das Hotel Zürich in Zusammenarbeit mit dem Verband Appenzeller-Ausserrhoder Verkehrsvereine, den Appenzeller Bahnen, der Appenzeller «Budik», der Ge-



schaftsstellen für Appenzeller Käse und weiteren Institutionen eine Appenzeller Spezialitätenwoche durch. Höhepunkte dieser Veranstaltung ist ein Appenzeller Abend (28. Januar), an dem verschiedene Folkloregruppen aus dem Appenzellerland teilnehmen. Die «Appezöller Woche» wird im übrigen durch eine Fotoausstellung und verschiedene Stände mit Appenzeller Kunsthandarbeiten abgerundet. Unser Bild zeigt den Mann am Hackbrett einer Appenzeller Volksmusik und Weissküferei.

Zürcher Republikaner unterstützen Konrad Gisler

REP. Der Vorstand der Schweizerischen Republikanischen Bewegung, Kanton Zürich, hat einstimmig beschlossen, bei der Ersatzwahl in den Zürcher Regierungsrat vom 30. Januar 1977 den Kandidaten der SVP, Konrad Gisler, Flaach, zu unterstützen. Mit diesem Entscheid geben die Republikaner ihrem grundsätzlichen Willen Ausdruck, der von ihrem linken Flügel beherrschten SP und den von ihr angestrebten sozialistischen Experimenten im Kanton Zürich von Anfang an klar den Riegel zu schieben.

Ueberparteiliches Komitee unterstützt Konrad Gisler

Unter dem Vorsitz von Ständerat Dr. F. Honegger (FDP) hat sich ein überparteiliches Komitee gebildet, das im bevorstehenden Wahlkampf um den verwaisten Regierungsratssitz Kantonsratspräsident Konrad Gisler unterstützen wird. Dem «Ueberparteilichen Komitee pro Konrad Gisler» gehören als Vizepräsidenten an: Nationalrat Dr.

P. Eisenring (CVP), Nationalrat Dr. R. Friedrich (FDP) und Nationalrat W. Leutenegger (SVP).

Das Komitee wird in einer Inseratenkampagne die Öffentlichkeit über die politischen und personellen Vorzüge der SVP-Kandidatur orientieren. Es ist überzeugt, dass heute nicht die Zeit ist, um die mehr und mehr im Fahrwasser des Extremismus segelnde Sozialdemokratie mit einer Verdoppelung ihres Einflusses in der Regierung zu honorieren.

EVP zur Herzchirurgie und Spitalplanung

hch. Aus zwingenden sachlichen Gründen sprach sich die EVP-Fraktion des Zürcher Kantonsrates einmütig für eine Zentralisierung der Herzchirurgie aus. Eine Dezentralisierung würde grosse Mehrkosten für Personal und Infrastruktur zeitigen. Von der kantonsrätlichen Kommission, deren Abklärungen sehr gründlich waren, liess sich die EVP-Fraktion überzeugen, dass das entsprechende Projekt für den Ausbau des Kantonsspitals die zweckmässigste und preisgünstigste Lösung darstellt. Mit Genugtuung nahm die EVP-Fraktion davon Kenntnis, dass sich die Regierung bei der Spitalbehandlung nicht mehr von überholten Konzepten leiten lässt. Zur Realisierung finanziell tragbarer Konzepte müssen die Spitaltaxen für ausserkantonale Patienten kostenträgend gestaltet werden.

Der Kommentar

Auf die Kappe geschneit

Die ausserordentlichen Schneefälle auf Mitte Januar haben viele Verkehrsstockungen und -unterbrüche bewirkt. Auf die Kappe geschneit im auch übertragenen Sinne hat es vor allem den Automobilisten im Mittelland. Die in den Bergen sind sich Schnee und daran gewöhnt, dass man auf (hartem) Schnee fahren muss. «In den Niederungen» scheint mancher nur gondeln zu können, wenn genügend Salz für apere Strassen gesorgt hat.

Einen Zustupf in die Kasse bekamen die öffentlichen Verkehrsmittel, die wieder vermehrt zu Ehren kamen. Aber — leider — nur kurzfristig. Sobald's wieder irgendwie ging, liess man sie unterbesetzt ihre Kurse ziehen.

Auf die Kappe schneit es auch den Sparern. Man hat's kommen sehen, als die Zinse für Kassenobligationen gesenkt wurden: Auch der Preis für den Fleiss und die Tugend des Sparens wird geschmälert. Andererseits wohl auch die Hypothekenzinsen, aber das werde sich auf die Mieten nicht stärker als stabilisierend auswirken. Was also hat man davon? Mit «man» ist der Durchschnittsbürger gemeint, und der hat nicht einmal immer eine Kappe auf dem Kopf, wenn es huddelt.

Wirtschaftlich und renditentechnisch ist die Sache schon klar und das, was man modernerweise OK nennt: Die Banken haben viel Geld und bekommen — Sparen ist wieder «in» — immer mehr. Dafür müssen sie Zinsen zahlen. Sie möchten aber nicht auf dem Geld hocken bleiben, sondern es ausleihen. Aber investitionslustig sind wenige, allzu wenige wollen sich Geld borgen. Also kann man es nicht zu hohen Zinsen anbieten.

Ausgeliefert kommen sich auch jene vor, und sie sind es meistens auch, die Opfer von Betriebschliessungen sind. Diese wiederum gehen meistens auf das Konto Umstrukturierungen. Und diese kosten Geld. Konkurse und Betriebsschliessungen sind für die Betroffenen, vorab die Arbeitnehmer, wie eine Lawine, die zu Tal donnert und nicht mehr aufgehalten werden kann. Und das stiebende Unheil berührt, manchmal mehr als am Rande, mit einem auslaufenden Stüber viele, die sich andersorts auch verunsichert fühlen und um die Stabilität ihres Arbeitsplatzes bangen. Noch ist die Arbeitslosigkeit in unserem Land klein, nicht alarmierend, wie es — zu Recht zwar — heisst. Für die Betroffenen aber alarmierend genug.

Kleinkindergarten Ottenberg

Der Kleinkindergarten, der auf Initiative verschiedener Elternpaare im Interesse ihrer Kinder zwischen zweieinhalb und fünf Jahren in Hönegg gegründet wurde, konnte vor kurzem seinen zweiten Geburtstag feiern. Die Kinder haben begeistert von dem Kindergartenlokal Besitz ergriffen, das der Verein für sie Am Wasser 114 mieten konnte.



Sie spielen und lernen unter Anleitung einer erfahrenen und verständnisvollen Kindergärtnerin, sich in einer Gruppe von Gleichaltrigen zu behaupten und auch aufeinander Rücksicht zu nehmen, ein Prozess, der sich im Laufe dieser zwei Jahre deutlich verfolgen lässt.

Die Räumlichkeiten bieten Gelegenheit zum Gruppenspiel, Malen und Basteln, aber sie lassen dem einzelnen Kind auch die Möglichkeit, sich zu ru-

higem Spiel zurückzuziehen. Da die Gruppe klein ist — im Durchschnitt etwa 10 Kinder —, kann die Kindergärtnerin verstärkt auf individuelle Interessen und Anregungen eingehen, die intellektuellen und kreativen Anlagen der Kinder fördern und ihnen den Uebergang von der heute meist üblichen Kleinfamilie zu einer grösseren, mehr Disziplin erfordernden Gruppe erleichtern.

Die Mütter, die im Turnus eine Woche lang den Hütedienst übernehmen, unterstützen die Kindergärtnerin in ihrer Aufgabe. Sie arbeitet eng mit den Eltern zusammen. Auftauchende Probleme oder neue Projekte werden an regelmässig stattfindenden Elternabenden diskutiert.

Die Kinder treffen sich viermal pro Woche am Vormittag für 2 Stunden, die grösseren zusätzlich an zwei Nachmittagen. In Abständen werden Ausflüge oder kleine Feste zusammen mit den Eltern veranstaltet. So hinterliessen Baden, Besuch auf dem Bauernhof und im Zoo, Samichlaus und Waldweihnacht bei jung und alt nicht nur frohe Erinnerungen, sie regten die Kinder auch an, ihre Kenntnisse zu erweitern und ihre Eindrücke im Spiel und im schöpferischen Gestalten zu verarbeiten.

Die erste Generation ist bereits im städtischen Kindergarten, die zweite steht davor, aber es kommen neue nach und der Kleinkindergarten Ottenberg ist bemüht, die Kleinen auch weiterhin auf ihren ersten Schritt nach draussen vorzubereiten.

Interessenten für das Frühjahr 1977 können sich bei der Präsidentin des Vereins, Frau G. Marbach (Telefon 42 29 27) oder bei Frau L. Marty (Telefon 44 10 23) melden. *HB.*

Der Quartierverein dankt:

Dem Strassenmeister und seinen Mitarbeitern für die prompte und rasche Schneesäuberung in unserem Quartier. Wenn man täglich verschiedene Stadtteile durchfährt, stellt man immer wieder fest, dass die Strassen in Hönegg überdurchschnittlich gut und schnell gesäubert sind. Besonders in den vergangenen Tagen wurden diese Männer sehr strapaziert. Deshalb finden wir es angebracht, ihnen auf diesem Wege einmal den Dank der Hönegger Bevölkerung auszusprechen.

Auch ein Kleinsinserat wirkt

Von Hönegger dringend gesucht

1- bis 2-Zimmer-Wohnung

nur in Hönegg. Zins nicht über Fr. 350.—, Hauswartung möglich. Renovationsarbeiten könnten evtl. übernommen werden.

Termin nach Vereinbarung.

Telefon Geschäft 29 32 11, int. 3168

Hönegger Weihnachts-Marken

Preisangabe

Donnerstag, 20. Januar 1977
im Kino Zentrum, Meierhofplatz,
Zürich-Hönegg
von 9.00 bis 17.00 Uhr

Bitte Tasche mitbringen.

Fremdenpension «Ackerstein»

Preisgünstige
Ein- und Doppel-
und Dreierzimmer
Telefon 56 88 66



Zwei grosse Marken unter einem Dach!

Verkauf - Service - Ersatzteile
Offizielle Vertretung:

Zentrumgarage Regensdorf
im Einkaufszentrum, Schaller+ Sohn AG
Telefon 01/840 48 66



Dringend gesucht für jeden zweiten
Samstag, 11.00 bis zirka 15.00 Uhr

zuverlässige Frau

zum Kochen, Betten, in moderne
2-Zimmer-Wohnung zu älterem Herrn.

Eventuelle Anfragen bitte an Frau
Wegmann, Telefon 56 70 88.



ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST

Fantasy Films
A MILOS FORMAN FILM JACK NICHOLSON in ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST

KINO ZENTRUM Telefon 56 20 30
Tägl. 20.15, Sa/So 15.00, 17.30, 20.15
Mittwoch 15.00 und 20.15 E/d/f
Bester Film des Jahres mit 5 Oscar!
4. Woche

United Artists

PRAXISERÖFFNUNG

Dr. med. Niklaus Brand

Dr. med. Peter Schweingruber

allg. prakt. Aerzte

eröffnen ihre Gemeinschaftspraxis am
24. Januar 1977

an der Meierwiesenstrasse 58/Ecke Bändlistrasse, Ueberbauung Grünau,
8064 Zürich-Altstetten (bei der Europabrücke)

Sprechstunden nach Vereinbarung, telefonische Voranmeldung
ab 17. Januar 1977

Telefon 01/64 10 10

(noch nicht im Telefonbuch)

Verkehrsverbindungen: Tram 4 und Bus 78, Haltestelle Grünastrasse P

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Zu mieten gesucht
in Höngg, Nähe Meier-
hofplatz,

möbl. Separat- Zimmer

mit Küche- und Bad-
benützung

oder günstige möbl.
1- bis 2-Zimmer-Wohnung.

Offerten unter Chiffre 1338
an den Verlag «Der
Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Gesucht
guterhaltene

Holzlaufgitter

Telefon 56 08 01

Gesucht

2 bis 3 helle Büroräume

für Ingenieurbüro
in Höngg.

Telefon 56 61 03



**Für euch:
Hedi Lang**
in den Regierungsrat

**SP Zürich 10
Wipkingen/
Höngg**



restaurant rebstock

Jetzt endlich am Meierhofplatz

Tea Room

im Rebstock (1. Stock) täglich ausser
Sonntag von 14-18 Uhr geöffnet.

● **Unsere Patisserie** aus der Conditorei
Steiner stets frisch geliefert. Luftig, cremig
und kalorienarm nach neusten Rezepten

● **Unsere Glace-Spezialitäten:** In der
Spezialkarte finden Sie eine grosse Auswahl
Coupes und anderer Glace-Spezialitäten

● **Unser Kaffee:** herrlich duftender, heisser
Kaffee aus der grossen Tasse ist unsere
Spezialität

Orient- und Spannteppiche mit der Garantie des Fach-

**geschäftes
zu
absoluten
Schleuder-
preisen!**

zum Beispiel:

Spannteppich-Rest-
qualitäten ab Rolle
verschiedene Farben
und Qualitäten
früher bis Fr. 53.—
jetzt

Fr. 12.-/m2

Bouclé-Milieu
ca. 2 x 3 m
früher bis Fr. 240.—
jetzt

Fr. 60.-

Auf allen nicht
besonders
reduzierten
Artikeln erhalten
Sie **10%**
Sonderverkaufs-
Rabatt.

wyco

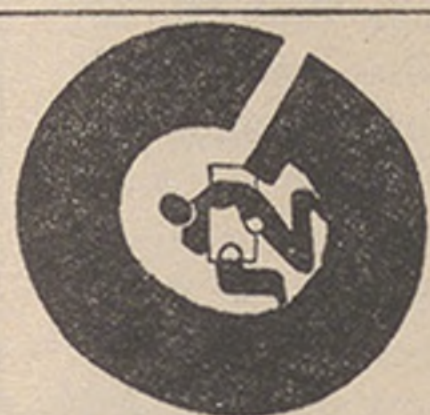
Sonderverkauf
amtl. bew. vom
15. Jan. bis 4. Febr. 1977

Kommen Sie
jetzt. Es lohnt
sich!

Wyco, Wyss+Co
8057 Zürich
Rötzelstrasse 96
(unterhalb Bucheggplatz)
Telefon 01/28 51 38

8049 Zürich
Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01/56 02 60

Orientteppich-
Show-Room
8057 Zürich
Bucheggstrasse 64
(am Bucheggplatz)
Telefon 01/26 10 17



BRUNO GALLI REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten



Witt e Brief?
So schryb e Brief
uf Elco Briefpapier!

Elco Papier AG, Depot Zürich

sucht per 1. April 1977

HALBTAGS- BÜROANGESTELLTE

Die Tätigkeit umfasst hauptsächlich das Führen
der Lagerkontrolle und das Notieren telefonischer
Aufträge. Arbeitszeit: 7.30 bis 12.00 Uhr,
Montag bis Freitag.

Bitte setzen Sie sich mit uns telefonisch in
Verbindung.

ELCO SERVICE ZÜRICH
Limmattalstrasse 308, Telefon 56 85 41

Unser sehr beliebter Wand- kalender

den wir bisher ausschliesslich unseren Kunden
als Neujahrsgeschenk zugestellt haben, können Sie
jetzt bestellen! (Selbstverständlich erhalten unsere
Kunden den Wandkalender weiterhin gratis.)

Ebenso werden die Besteller vom Vorjahr
automatisch mit derselben Anzahl Kalender bedient.

Das lange,
schlanke
Streifen-
format
10x72 cm

so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung —
Monatsblätter — mit viel Platz für Termine,
Notizen, Rendez-vous usw. usw.
Druck zweifarbig, Papier Offset, hochweiss,
Deckblatt und Rückwand.
Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen
praktischen Helfer nicht mehr missen. Urteil eines
Kunden: «Vielen Dank, wenn ich ihn bezahlen
müsste, würde ich bestellen, so praktisch!»



Bitte senden Sie uns sofort Kalender
à Fr. 6.— inkl. Porto und Versandspesen.
(ab 10 Stück je 1 Exemplar gratis.)

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Bestellschein einsenden an:
Buchdruckerei AG Höngg
Postfach, 8049 Zürich

Sonderverkauf zusätzlich 10-20% Sonderrabatt Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Amtl. bewilligt vom 15. Jan. bis 4. Febr. 1977

Der Schweiz tiefste Nettopreise ● 1800 m² Verkaufsfläche ● entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. ● Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

**350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal**

**Einschlag
30-60%**

ORIENT-TEPPICHE

Unsere
Trümpfe
stechen:

Grosseinkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport — knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuern des Schnickschnack

ROKA

Preisbrecher

Evian	Fr. 9.80/m ²	Velours	Fr. 19.80/m ²
Nylon	Fr. 11.80/m ²	Feintuft	Fr. 23.80/m ²
Nylon	Fr. 13.80/m ²	Softvelours	Fr. 35.—/m ²
Polyamid	Fr. 15.80/m ²	Acrylan	Fr. 26.50/m ²
		Wolle la	Fr. 31.—/m ²
		Wollberber	Fr. 39.—/m ²

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA.

Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht!

Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH

Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk) P

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40

